Briefe an <u>Rabl</u>
über Schutzgeimpfte
bzg. Blattern

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bra Vom **Robert Laurer Verlag** in Egestorf, Bez. Hamburg verlange:

direkt — über Leipzig.

Neuheit!

Weidemann, Wege zur Freude. (3.50)
— Deutsches Baden. (3.80)
15.—17. Auflage.

Staffelrabatt: bis 9 Ex. 35%, bis 24 Ex. 40%, bis 99 Ex. 45%, ab 100 Ex. 50%.

Zahlbar nach Erhalt — durch Postnachn.

Ort und Tag: Firma:

Z

12080 Kommissionär:

Bra Vom **Robert Laurer Verlag** in Egestorf, Bez. Hamburg verlange:

direkt unberechnet:

Prospekte.
Fünffarb. Offsetumschl. zu Weidemann, Wege zur Freude als Plakat I.

Ort und Tag: Firma:

Z

12080 Kommissionär:

---

hof Von **Erich Matthes** in Leipzig C 1, Karlstraße 10, verlange:

bar | über Leipzig — direkt durch die Post

Willi Rudert, Eine Handvoll Heimaterde. Gebunden (3.—)
— brosch. (1.80)

Rabatt 35% einzelne Stücke, 11/10 mit 40% (auch gemischt).
2 Probestücke mit 45%

Ort und Tag: Firma:

Z

2129 Kommissionär:

---

hof Von **Erich Matthes** in Leipzig C 1, Karlstraße 10, verlange:

bar | über Leipzig — direkt — Betrag durch BAG.

Brädt, Der Pflüger im Leid. Band II. Halbleinen (4.—)
Ganzleinen (4.50)
Geheftet (2.50)

Ort und Datum: Firma:

Z

2129 Kommissionär:

Flei Von **Meyer & Jessen** in München erbitte:

fest / bar | direkt — durch Kommissionär.

Unamuno, **Nebel.** Pappbd. (6.—)
— do. Leinen (7.50)
— Abel Sanchez. Pappbd. (4.—)
— do. Leinen (5.—)
— Spiegel des Todes. Pappbd. (4.—)
— do. Leinen (5.—)
— Trag. Lebensgefühl. Pappbd. (7.50)
— do. Leinen (9.—)
— Don Quijote und Sancho. 2 Bände. Pappbände (10.—)
Leinenbände (12.—)
Unamuno-**Kassette.** 6 Pappbände (28.—)
— do. 6 Leinenbände (35.—)

Falls bis 6. Dezember bestellt: Eine Kassette zur Probe mit 45%, weitere Exemplare, auch Einzelbände, mit 40% und 11/10.

Neuer Unamuno-Prospekt, mit Porträt (kostenlos)
Unamuno-**Bildnis** fürs Schaufenster (kostenlos).
Schaufensterplakat, mehrfarbig (kostenlos)
Romain-Rolland-Aufruf, Faksimile (kostenlos)

Ort und Datum: Firma:

Z Z

12086/87 Kommissionär:

Kit Von **Rudolf Mosse,** Buchverlag in Berlin verlange:

bar | direkt — durch Kommissionär
Post — Eilgut — Frachtgut.

Hildenbrandt, Hochstapler.
Heyermans, Bluff.
Fröschel, Weib in Flammen.
Hollaender, Die Briefe des Fräulein Brandt.
Kirstein, Der Wanderer.
— Sturm im Land.
Reck-Malleczewen, Die Dame aus New York.
Rhode, A. S. F. Der Weg ins Traumland.

Preis jedes Romans:
Broschiert RM (2.50)
In künstlerischem Geschenkband in Halbleinen RM (4.—)

Rabatt:
Einz. 35%, 6 Expl. 38%, 10 Expl. 40%

Sonderangebot bis 4. Dezbr.:

3 Explre., gemischt, 40%; 6 Explre., gemischt, 45% Rabatt.
Sonderprospekt „Die Romane des Verlages“ kostenlos!

Ort und Datum: Firma:

12096 Z Kommissionär:

Vom **Georg Müller Verlag** in München verlange:

direkt per Post — durch Kommissionär.

Kræuse, Bali. Leinen (18.—).
Prospekte (illustr.).

Ort und Datum: Firma:

Z

Nr. 278, Ill. T. 1—4 Kommissionär:

Vom Verlag **Georg Müller** in München verlange:

direkt durch Post — durch Kommissionär.

Trautz, Ceylon.
Döhring, Siam.
Glasenapp, Indien.
— Heilige Stätten.
(Jeder Band Lein. (32.—).)
Stutterheim, Ramalegenden. 2 Bde. Lein. (50.—).

Ort und Datum: Firma:

Z

Nr. 278, Ill. T. 1—4 Kommissionär:

Vo Vom **Oesterreichischen Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft u. Kunst** in Wien und Leipzig verlange:

fest / bar | direkt — über Leipzig
Post — Eilgut — Frachtgut.

Auslieferung:
Lpzg., F. Volckmar, Kommissionsgesch.

Tischchen deck dich . . . RM (3.—)
Till Eulenspiegels Streiche. RM (1.50)
Christuslegenden. RM (1.—)
Die schönsten Märchen (Grimm). RM (1.30)
Vier Märchen. RM (1.30)
Von Wald- und Wassergeistern. RM (1.30)
Märchen von Baumbach. RM (1.25)
Bergkristall. RM (1.30)
Granit. RM (1.20)
Katzenbilder. RM (1.50)
Von den Apenninen zu den Anden. RM (1.20)
Bürger Gozzo. RM (2.20)
Pfahlbauern und Höhlenbewohner. RM (1.50)
Alte Weihnacht. RM (2.—)
Christoph Kolumbus. RM (1.80)
Handwerkerleben in alter Zeit. RM (1.20)
Aus der deutschen Heldensage. 2 Bände je RM (1.60)
Frithjofsage. RM (1.20)
Zwergkönig Laurin. RM (1.20)
Das kalte Herz. RM (1.30)
Das Nibelungenlied. RM (1.20)
Parzival. RM (1.50)
Herr Walther von der Vogelweide. RM (1.70)
Zwei Geschichten von Storm. RM (1.90)
Der stumme Kampf. RM (2.40)

Alle Bände sind in Halbleinen gebund.
Bei Bestellung ab RM 50.— brutto bis 15. Dezember 1926 statt 40% . . 50%.
Sonderkataloge gratis.

Ort und Datum: Firma:

Z

12113 Kommissionär:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.
1

Variolae vaccinae, Vaccine Fall. Kuhpocken

Colon, Essai sur l'inoculation de la Vaccine. à Paris 1800.

Gazette nationale ou le Moniteur. An 9 de la republique No. 22. p. 83. Au Redacteur par F. Colon.

Colon zeigt diese neue Erfindung seinen Landsleuten an, und empfiehlt sich zum Einimpfen der Kuhpocken.

Gazette nationale ou le Moniteur An. 9. de la rep. No. 32. p. 123. Vaccine. Rapport de Thouret au nom du Comité & une lettre de F. Colon.

Der Rapport von Thouret ist ganz zu Gunsten der Kuhpocken, so wie auch der Brief von Colon.

Gazette nation. ou le Monit. An 9. No 35. p. 135 & 136. Vaccine. Quatrième reflexion sur la Vaccine par le citoyen Vaume de l'université de Louvain, etc.

Vaume tritt hier als ein heftiger Gegner der Kuhpocken auf, ist mit dem Rapport von Thouret unzufrieden und greift die darinn befindliche günstige Data für selbige an.

Gazette nation. ou le Monit. An. 9. No. 40. p. 156. Au Redacteur par Goetz, medecin.

Goetz der eine Inoculat. Institut. in Paris hat, will mit den Kuhpocken so lang nichts zu thun haben, bis er selbst das Gift von dem Strich einer Kuh nehmen kann; denn er hält all das aus Engl. zugeschickte Gift für verdächtig

Gazette nationale ou Le Moniteur An. No 155. p. 646.
Des succès de la Vaccine par Leclat. (Ist ganz zu Gunsten der K. P.) enthält ausser einer ergiebigen glücklich erfolgten Resultates auch noch unter andern die Bekanntmachung aller derer verschieden Franz. Städte wo jetzt geimpft wird. die Zahl der Geimpften zu beläuft sich schon auf mehrere 1000. Er nennt unter andern Colon, Guillotin, Leroux, Thouret, Lettet, Portal, Pavity, Husson Aubert) u. mehrere bekannte u. geschätzte Aerzte.

[illegible]

Rödelheim d. 4. Jan. 1806.

2.

Werthste Jungfer Laue,

Der hiesige Herr Doctor Luger, der in dem hochlöb=
lichen Senkenbergischen Stift nicht bekannt ist, so
hat mich ersucht Sie zu bitten, sich von den Herrn
Doctoren in demselben einige Portionen Kuh= oder
Schutzblattern Stoff geben zu lassen, um solche auf
der Briefpost hieher zu schicken und zugleich Ihre
deßfallsige Auslagen gefällig anzuzeigen, die
ich Ihnen alsdann mit erster Gelegenheit wieder
dankbarlich ersetzen werde. Ich grüße Sie
übrigens samt allen meinigen herzlich und
verbleibe mit vieler Hochachtung

Ihr

ergebener Diener u. Freund

Johann Kilian Fischer

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

UB | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2, 1

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An

Jungfer Regina

Biermänin,

abzugeben in dem Bürger=

Hospital zu

frei. Frankfurth a/m.

8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Durch Gegenwärtiges erinnere
ich Sie, lieber H. Doctor, an Ihr
geleistetes Versprechen mir eine
Quelle zur Erhaltung guten
Kuhpockenstoffes anzugeben.
Sie mündlich darum zu bitten
war die Zeit einiger Freunde, [?]
zum Besuche verbundenen Abschieds- [?]
ich traf Sie nicht zu Hause.

Fft. d. 4 Jan. 6 Kestner

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Doctor Lehr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Resp. geschickt d. 21 Januar 1806

4

Wohlgebohrner

Hochzuverehrender Herr Doctor

Euer Wohlg. hatten die Güte mir vor einigen Jahren
Blatterstoff zu übersenden, durch den ich nebst
Unterstüzung einiger Freunde die Impfung, troz
allen entgegengesezten Hindernüsse, mehreren
hunderten mit dem besten Erfolg impfte, bis
auf 2 Fälle wo die Subjecte schon von den na-
türlichen Blattern angesteckt waren.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Schon längst erfoderte es meine Pflicht gegen
Euer Wohlg[eboren] meinen Dank nebst Deren langern
mitzutheilen – nehmen Euer Wohlg. indessen
den Dank meiner 100 geretteten, bitte im
Stand Euer Wohlg. mehreres sagen zu können –
Schon längst aufgefodert durch das erhaltene
Vertrauen mehrere, besonders da eine bös-
artige Epidemie die Gegend bedroht, zu
impfen, Mangel des ächten guten Stoffs
nimmt daher nochmahl Euer Wohlg. G. zu

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

4,1

ersuchen, durch Dero Güte mir einige Portionen frischen Vacc. zukommen zu lassen. Bis ich in Stand durch [illegible] meinen Bedarf [illegible] werde.

Mit aller Achtung

Euer Wohlgeboren

Sie dürfen dieselben den Postfreytag aufgeben.
so erhalte ich bis Sontag.
sonsten läuft er den Samstag aufgelegt
mehreren Stationen um.

ergeb. Diener
Bürger.

Adelsheim 11/6

8

ADELSHEIM.

Dem Wohlgebohrnen

Herrn D. M. Lehr

pract. Arzt am Senkenbergischen

Institut

fr. Frankfurt a/M

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw. u. Stoff geschickt d. 6 febr. 6.

5

Offenbach d. 5. febr. 1806.

Wohlgeborner Herr Doctor,

Hochzuverehrender Herr College!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Es hat sich hier das Gerücht verbreitet, daß einige der Ihnen im vorigen Jahre vaccinirten Kinder vor etwa drei oder vier Wochen von den Kinderpocken seyen befallen worden. Natürlich ist jedem Arzt daran gelegen zu wissen wie sich solch eine Sache verhalte, sowohl zu eigener Notiz als auch um in den Stand gesetzt zu seyn schwache Gemüther beruhigen zu können. In dieser letztern Rücksicht ist es noch vorzüglich ein Auftrag meiner Fürstin mir Aufklärung über jene Fälle von Ihnen, verehrter Herr College, zu erbitten. Hiermit verbinde ich noch den Wunsch etwas Schutzpockenimpfstoff von Ihnen zu erhalten; in welcher Gestalt Sie auch die Güte haben möchten mir solchen mitzutheilen, so werde ich sogleich nach

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

gemachtem Gebrauch die Nadeln oder Glasplatten, flacon oder was es immer seyn möge mit herzlichem Dank zurückzuschicken nicht versäumen.

Vergeben Sie mir die Kühnheit die mich sogleich bei Ihnen mit einer doppelten Bitte über die Schwelle stolpern läßt; – theils Frequenz der Kranken, vorzüglich aber die Furcht einen so beschäftigten Arzt und Geburtshelfer vergeblich zu Hause aufzusuchen nöthigen mich für diesen Augenblick auf die Ehre zu verzichten Ihnen meine Angelegenheiten mündlich vortragen und Sie von der vorzüglichsten Hochachtung versichern zu können womit ich die Ehre habe zu beharren

Ew. Wohlgeb.

gehorsamster Diener.
Dr. Marschall d. j.

5,1

Dem

Herrn Dr. Lehr Wohlgeboren

zu

Frei.

Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

6

Ew. Ew.

Sie waren so gütig mir durch
meinen Vater heute Schutzblatter-
gift zu versprechen. In dieser Vor-
aussetzung nahme mir die Freyheit
bei Ihnen anzufragen, ob Sie Über-
bringerin in wenigen Zeilen die Zeit
und den Ort angeben wollen oder mich
vielleicht selbst deshalb zu sprechen
wünschen. Im letztern Fall bitte
mir gefälligst eine Zeit zu bestimmen
wann ich das Vergnügen haben kann
Sie anzutreffen

Mit Hochachtung

Dero Ergebenster

d. 19 Feb. 1806

J. F. Schilling
Med. [illegible]

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Best geschickt d. 1 Merz. 6

Oggersheim d. 24 Febru. 1806

Wertheste Madame Schulz

Ich kenne Ihre Güte, und Ihre Gefälligkeit, sonst wahrlich würde ich nicht die Kühnheit genommen haben, Sie ~~einen~~ zu ersuchen, mir doch dieses Pockengift zu verschaffen, wie mir bekannt ist hat Frankfurt ein Institut hierdurch, durch Ihren Herrn Gemahl könnten Sie leicht, in Glas gut verwahrt, einiges erhalten, und Sie durch diese Gelegenheit, wobei ein Strassburger Chirurgus zu uns kommt, ~~durch~~ durch überschickt werden, kein überraschen könnten, die Auslagen belieben Sie mir gütigst zu bemerken, da ich niemand in Frankfurt kenne, der so gefällig mir dies besorgen würde, so nehme ich die Mühe, Ihnen darum zu bitten, und jedes Kind, das durch diese herrliche Erfindung gerettet wird, muß Ihnen den größten Dank wissen. Die Gelegenheit hält sich nur einen Tag in Frankfurt auf.

Grüßen Sie herzlich den Herrn Rath.

Ich grüße Sie

Anna Medtzien

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

UB | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

7,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Madame

Madame Schultz chez Monsieur

Mathias Fuchs Marchand de vin

demeurant Rue dite à

Saalgass Frankfurt

sur

le Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw. u. Glas geschickt d. 1 April. 6. | d 27 März 1806.   8

Monsieur

Encouragé par la complaisance que vous avéz eu de me faire parvenir de la Lymphe vaccinale Je prends la liberté de m'adresser de rechef à vous, pour vous prier, s'il est vous impossible de vouloir bien m'en faire parvenir, derangé par le tumulte de la guerre, j'ai perdu la source de ma matiere vaccinale que j'a=voir conservé une an et demi sans interruption. Les Medecins de nos environs en etant de même que moi, privé, je me vois forcé de vous in=commoder, pour vous prier instamment de vou=loir, m'en faire parvenir, en attendant avec impatience de vos honorables nouvelles Daignéz me croire, tout à votre service

Votre Très humble

Serviteur

A. Labarthe.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

R.1.DIEZ

A Monsieur

Monsieur Loehr.

Medecin de L'institut de

Franco Sencberg — à Francfort s/m.

— 1

beantw. u. Vacc. geschickt d. 1 April 1806.

Euer Wohlgeboren

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

muß ich noch einmal mit der Bitte um etwas Vaccina beschwerlich fallen. Wir haben hier die Kinderpocken schon seit einigen Monaten und es ist mir unmöglich gewesen die Vaccina immer vorräthig zu erhalten.

Ich wünsche von Herzen daß Sie bey den bedrängten Zeiten, die Ihrer Stadt vorzüglich drückend waren, gesund geblieben sind. Unsere ganze Gegend ist noch immer besetzt. In der Stadt ist ein Hospital von 100 Betten, wo gefährliche Faulfieber sich zeigen. Der Arzt der Division selbst ist an einem solchen contagiösen Fieber gestorben.

Ich habe die Sömmeringschen Abbildungen des Gehörorgans angekündigt gesehen. Sind sie gut ausgefallen? Ich weiß nicht wie Sömmering in München zufrieden ist.

Ich habe die Ehre mit vieler Hochachtung zu seyn

Limburg an der Lahn 29 Marz 1806.

Ihr gehorsamer Diener
Fabricius
Med. Dr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

9,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

R. 1. LIMBURG

Sr Wohlgeboren

dem Herrn Doctor Lehr

Arzt am v. Senkenberg. Stifte

fro zu Frankfurt a/m.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw. u. Rath gegeben d. 31. März 1806.

10

Wohlgebohrner Herr
Insonders hochzuehrendester Herr Doctor.

Indem ich bei Ew. Wohlgebohren noch in alter Schuld stehe, komme ich schon wieder mit einer neuen Bitte. Meine Schwester reißt bis Dienstag oder Mittwoch von hier nach Chur in Graubündten zurück, und hat den Auftrag, Ihrem Schwager, der ebenfalls Arzt ist, frische Kuhpocken Lymphe mit zu bringen. Ich wüßte niemand, den ich lieber darum ansprechen als Euer Wohlgeboren, da mir Ihre Bemühungen um die gute Sache bekannt sind. Ich ersuche Sie also, mir, wenn es Ihnen möglich ist, bis dahin wieder etwas zukommen zu lassen, und dabei zu bemerken, an welchem Tage der Impfung und des Monats dieselbe abgenommen ist. Die Auslage für Glasplatten vom vorigen und diesem Male werde ich mit Vergnügen und Dankbarkeit erstatten, der ich vero obbligatione reciproci bin

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ew. Wohlgebohren
ganz gehorsamer Diener
Dr. Hetz.

Frankfurt d. 30. März
1806.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

10,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An den
Herrn Doctor Lehr
Wohlgeboren

Dahier.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

11

Limburg a. d. Lahn d. 9. April 1808.

Euer Wohlgeboren

sage ich den verbindlichsten Dank für die überschickte Vaccine. Ich habe sogleich damit geimpft und werde heute von den entstandenen Pocken weiter impfen. Ich muß so frey seyn Sie um etwas Goldschlägerhäutchen zu bitten. Könnte ich durch Ihre Güte auch etliche Gläser zur Aufbewahrung der Vaccine erhalten, so würde mir ein grosser Gefallen geschehen und ich die Auslage mit Dank erstatten. Der Ueberbringer hat den Auftrag das mitzunehmen was Euer Wohlgeboren für mich gütigst besorgt haben. Das Geld ist hier beygeschlossen, nemlich

Senckenberg Bibliothek
Frankfurt a. M.

Scarpa	1 f. 24.
Geoffroy	– 38
Blumenbach	– 32.
	2 f. 54.

Indem ich die gehabte Mühe mit den Büchern gehorsamst verdanke habe ich die Ehre zu seyn

Euer Wohlgeboren

gehorsamer Diener

Fabricius Dr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

11,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr Wohlgebornen

dem Herrn Doctor Lehr

zu Frankfurt a/m

am Eschenheimer Thor wohnhaft.

mit 2 f 54 kr beschwert

frey

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An Herrn Doctor Lehr. Windsbach 24 April 1800. 12

Dero Güte und Freundschaft die Euer Wohlgeboren mir während unserer Vaccinations=correspondenz so [illegible] voll bewiesen hatten – veranlassen mich jetzt dieselben auch in einem andern Anliegen zu benutzen – – Ich habe nämlich auf Zuschreiben eines gewissen Joh. Valent: Frost von Frankfurt ein billet auf die Stadt Frankfurter Klassen Lotterie angenommen meine Num: ist 8332. – durch mehrere Zureden meiner guten Freunde – wurde ich auf den Entschluß gebracht – mich sogleich auch um die Person des Hl Frost, den ich ganz und gar nicht kenne zu erkundigen – war derselbe eigentlich zu Collecteur oder Sub collecteur? – und ob ich etwa aus Mangel dessen Unbekanntschaft nicht könnte geprellet werden? – Ich befinde mich schon in der 4ten Klasse wo mein Nr: in den 3 ersten Klassen noch nicht herausgekommen seye – wobei ich aber immer ~~bessere~~ Aussichten zu einem ansehnlichen Gewinnste habe –

Senckenberg Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

kennen Euer Wohlgeboren tit: Herrn Prof. Jo– ,
daß Sie glauben – dieselben als einen vermieteten
nachstehenden nennen ohne weiters – und auf dessen
Correspondenz allein mich unterwerfen zu dürfen – ?
So ersuche ich Dieselben freundschaftlichst, auf mein
[illegible] aber gelegenheitlich noch zu fragen, und mich mit
umgehender Post durch einige Zeilen zu belehren
wer dieser Herr sei – und ob ich mich dem ~~[illegible]~~ noch
auf dessen redlichen Verpflichtung fernerhin verlassen
kann?

Zu allen Gegendiensten die Ihnen
meine Seits geleistet werden können, bereit –
bitte – mir diese meine Freiheit doch nicht zu verübeln,
und bin ... mit ergebenster Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster Schütz
D

Od. 23 April 1809 , Med. Doctor

Seit unserer Med: Organisation befinde ich mich dahier
als Kreisphysikus und Physikus des [illegible] Kreises [illegible].
wie Ihnen wahrscheinlich schon aus den tit: Zeitungen be-
kannt sein wird — Noch immer steht mein Ver-
sprechen bei mir in regem Andenken, Ihre Instituts-
Bibliothek mit einem meiner Werke zu beschenken,
Ich werde jetzt Gelegenheit finden durch meine

12,1

Versprechen zu erfüllen — Ich habe meine
gekrönte Preisschrift über die Medizinalpolizey=
verfassung in Schwaben gedruckt sehen und —
nächstens wird die Gesellschaft vaterländischer Ärzte
und Naturforscher Schwabens, wo von auch unser
Durchl: Kurfürst zugleich auch Mitglied ist, — die
Concurrenz Schriften anzeigen — auch meine Schrift
dem Drucke übergeben.
Die Vaccination wird endlich einmal in unserer
Gegend auch ganz allgemein werden — da bei
jenen herrschenden nat: Blattern Epidemien die
unter den [illegible] der [illegible] Kinder
die dabei [illegible] — — als [illegible] des allge=
meinen Vertrauens zu trauen auch unter
dem großen Volke [illegible] erhielt.

Dr Wohlgeboren v Wiesloch

Herrn Lehr Med. Doctor u.

Arzt des Senkenbergischen

Instituts

franco. zu Frankfurt

2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Antw. geschickt d. 10 Mai. 6.

13

Nassau den 4. May 6.

Wohlgeborner

Besonders hochzuverehrender Herr und College!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Schon voriges Jahr hatten Sie die Güte mir mit Schutzlymphe auszuhelfen: dürfte ich wohl so frei seyn Sie jetzt wieder darum zu ersuchen. Bei uns ist die Impfung mit allem beifall u. guter Erfahrung allgemein durch gegangen. Sie wird jetzt noch alle Jahr bei den Neugebornen nachgeholt, und einer natürlichen Ansteckung kein Subject mehr übrig zu lassen.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ew: Wohlgebl:

gehors: Dr.

Dresler Amtsphysic.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr. Wohlgeb.:

Herrn Doctor Med: Lehr und Arzt

im Senckenbergisch Stift

zu

Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Antwort geschickt d. 12 Mai 1806

14

S. T.

Theuerster Freund!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Lange war unser Briefwechsel unterbrochen. Mancherley Arbeiten verhinderten mich ihn wieder anzuknüpfen. Jetzt nöthigt mich ungesucht eine große Bitte an Sie den Faden unserer Correspondenz wieder aufzunehmen.

Ich habe jetzt wol über 1000 Kinder geimpft und mit Stoff meine Freunde versorgt. Durch einen unglücklichen Zufall ist mir nun auf einmal aller Impfstoff ausgegangen und doch finden sich nun täglich Impfcandidaten. Ich wünsche daher aber wieder meine Zuflucht zu Ihnen, da Sie mich immer mit ächter Materie zur weitern Verbreitung versorgt haben. Darf ich Sie daher gehorsamst bitten mir doch sobald als möglich einige mit gutem Impfstoff gefüllte Nadeln zu übersenden. Die Nadeln schicke ich Ihnen nächstens zurück. Dem Stoff mit Schleim gehalten bin ich nicht mehr hold.

Es soll mich herzlich freuen wenn ich erfahre, daß es Ihnen recht wohl geht.

Mit Herz und Mund ganz

Ihr

Christ.
Doering.

[illegible] d. 9. May 1806

14,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

HERBORN 2.

Sr. Wohlgeboren

dem Herrn Dr. Lehr

Arzte am Senkenbergischen Stiftlich

zu

Frankfurth a/m

frey.

Stoff gegeben d. 14 Mai 6.

15

Lieber Collega!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ich bin so frey Ihnen beykommend 2 Paar geschliffene Gläser zu schicken, mit der bitte, dass Sie so gütig seyn möchten, und beide soviel als möglich mit Schutzblattern-Materie anfüllen. Der französische medecin en Chef Mangra der bey mir logiert hat den Auftrag solche nach Ulm an das dortige Lazareth zu schicken damit alle noch nicht geblatterte Conscribirte damit geimpft würden. — Herr Mangra hat mir diesen Auftrag an Sie gegeben mit der Bitte ihn zu entschuldigen, dass er sich nicht selbst an Sie gewendet hätte, und dass er Sie sehr bäte sobald wie mögl. die Materie zu senden. — Ihrer Freundschaft empfiehlt sich ferner

Loebel

[illegible] d 13 May 1806.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stott geschickt d. 21 Mai 6. 16

Wohlgebohrner
Insonders hochzuehrentester Herr Doctor.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Euer Wohlgebohren haben die Güte gehabt mir durch meine Frau auf diese Woche Blattern-Lymphe zu versprechen; ich bin so frey dieselbe durch Überbringeren dieses abhohlen zu lassen.
Mit aller Hochachtung verharre.

Vilbel d. 21 May 1806.

Euer Wohlgebohren
ergebener Dr:
Zahn. Chirurgus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wohlgebohren

Insonders geehrteste Herr

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ich ersuche Ew: Wohlgebohren um
gefällige Übermachung des Janzstatts,
die Blättgen werde dankbar zurücksenden.
Unser bote kömt dienstags und Samstags
vormittags in der Windmühle an; oder
derselbige kann bey Ihnen nachfragen

Hochachtungsvoll

Ew: Wohlgebohren

Mersch d 23ten May 1806 ergebenster
Schoenemann

17

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

17,1

Frau [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]

frey

Des
Herrn Doctor und Stifts Arzt
Lehr Wohlgebohren
in
Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stoff geschickt d. 14 Junii 1806.

18

Wohlgebohrner

Insonders geehrtester Herr

biß jezt habe noch keinen Impfstoff von H: D. Scherbius erhalten, da ich nun befürchte, daß jener Impfstoff, wenn ich solchen noch erhalten solte so zu alt seyn möchte, so ersuche Sie um gefällige Mittheilung um so bittlicher, weilen die Bauern meine Herrschaft mich executiren um die Impfung bitten, und mich verantwortlich erklären, wenn ihre Kinder die natürlichen Blattern bekommen würden. hochachtungsvoll

der

Mörschied 6ten Juni 1806.

ergebenster

Schoenemann

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

18, 1

frey

Des
Herren D. und Stifts Arztes
Ehrn Wohlgebohren
in
Frankfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wohlgebohrner

Insonders Hochzuehrender Herr.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Dankbahr remittiere die Stiftungen; die erste Anzeigung war fruchtlos, die letztere aber fehlte. ich werde ein andermahl mich unmittelbahr an Sie wenden.

Hochachtungsvoll

Dero

Marburg d 23t Juni 1806.

ergebenster
Schoenemann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

So eben entdecke ich an meiner Kleinen [illegible] an
die Blattern Wunde eine neue Röthe welche erhaben
ist, und sich warm anfühlt, das Kind scheint mir
übrigens wohl zu seyn, da mir aber doch der Fall
unbekannt ist, so seyn Sie so gütig mich wissen
zu lassen, ob es nichts zu bedeuten hat, fänden
Sie für gut die Kleine zu sehen, so bestimmen Sie
gefälligst dem Überbringer die Stunde wenn Sie
unseren Wagen bestellen.

Charlotte Gontard

Julius 1806.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An Herrn

Herrn Doktor Hesse

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stoff geschickt d. 19 Jul. 1806.

Wohlgeborner
Insonders hochzuverehrender Herr
Doctor und Freund!

Euer Wohlgeboren hat, da mir schon zwey-
mahl mit Kuhpockenstoff durch den lezteren Brief
dero Güte [illegible], habe ich bey einer schon bös-
artig eingerissenen Blattern Epidemie 140
Kinder geimpfet, gewisse Verhältnisse brach-
ten mich aus dem Stand frischen zu ziehen, und ge-
hindert die Impfung wieder vorzunehmen, lassen
mich nicht zweifeln, dero gütiges Anerbie-
then, freundschaftlich wieder anzuerinnern, ob
Dieselben wenn es möglich mir frischen zu
kommen lassen wollten.

Eine Tabellarische Übersicht der Impfung
wird Ihnen zuschicken

Euer Wohlgeboren

ergebenster Freund
Kapfer D. M.

Adelsheim 10 Jul.
806.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

21

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Limburg an der Lahn den 16. Jul. 1806.

22

Euer Wohlgeboren

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

erhalten hierbey den Rest der Lucine, den ich durch Gelegenheit vor kurzem für Sie aus Paris erhalten habe. Es befindet sich ein Jahrgang in duplo dabey, wovon einer für den Hrn. Stein bestellt war und den ich ebenfalls an Sie zu schicken den Auftrag habe.

Seitdem Sie so gütig waren mir Vaccine zu schicken bin ich so glücklich gewesen mit andern Impfärzten hier in der Gegend den Zunder so ziemlich zu unterhalten. Als vor kurzem bey den französischen Regimentern diejenigen Individuen, die die Blattern noch nicht gehabt hatten, vaccinirt wurden, haben wir auch diese lieben Leute in 2 Regimentern damit versehen. Die Veranlassung zu der Maasregel gab der Tod von 5 bejahrten Soldaten, die im hiesigen Hospital mit Blattern darnieder lagen. Es wurde eine Untersuchung angestellt und ich erstaunte als mir der Chirurgien major des 64ten Linien Inf. Regiments sagte er habe nahe an achtzig Leute, die die Blattern noch nicht überstanden hätten. Sie wurden

vaccinirt und es zeigte sich daß bey sehr vielen unächte Kuhpocken entstanden, daß diese also die Blattern wahrscheinlich gehabt hatten. Bey vielen hielten sie indessen ihren regelmäßigen Verlauf.

Ich empfehle mich Ihrer Gewogenheit bestens und habe die Ehre zu seyn

Euer Wohlgeboren

gehorsamer Diener

Dr Fabricius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] geschickt d. 16. August 1806.

23

Wohlgeborner
Insonders Hochzuverehrender Herr Doctor!
Wertester Freund!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Mit äußersten Bedauern muß ich denenselben sagen, daß ich den unter 17 Jul. 806. von Euer Wohlgeboren erhaltenen ein 2 Subscr. verringerten Bogen, die Namen gegen meine Erwartung versagten, daher ergebenst nochmalen meine Bitte dieselben am frischen Bogen zu ersuchen, weil mehrere bedeutende Aufforderung gegen mich geschehen sind.
Meine tabellarische Übersicht werden Euer Wohlgeboren nächster Tage zu deren Erledigung erhalten.
Bittend meine Kürze zu verzeihen habe ich die Ehre mit aller Hochachtung

Euer Wohlgeboren

Adelsheim 3 Aug 806.

ergebenster Diener
Rüger J. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

23, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8

Dem Wohlgebohrnen

Herrn. Doctor. Medic. Lehr.

practischen Arzt am Sencken:

bergischen Institut.

fr.

Frankfurt a/M

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acts[?] geschickt d. 3 Nov. 1806

Dietz e 26 8b 1806

24

Monsieur Le Docteur

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ayant pris la liberté de vous incommoder si souvent, je ne sais si j'oserois le faire actuellement, cependant vous me rendriez un grand service, si dans ce petit moment de Calme, vous vouliez bien m'aider, en m'en voyant du Limphe vaccinal, si vous en êtes muni dans ce moment, en vous priant de me marquer L'honoraire dont je me ferois plaisir de vous faire parvenir de suite; en attendant avec impatience de vos honorables nouvelles

J'ai l'honneur d'être Monsieur

Votre Très humble

Serviteur

Labarthe

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stoff geschickt d. 8 Novemb. 1806. 25

Wohlgebohrner Herr,

Insonders Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ew: Wohlgebohren werden es nicht ungütig bemerken, wenn ich mir abermals die Freyheit erlaube, und Sie hiermit ergebenst bitten, mir von Ihrem vorräthigen Kuhpocken Stoff, für eins oder zwey Subiecte gütigst zukommen zu lassen. Auf dem Lande fehlt es immer an Gelegenheit solchen Stoff bewahren zu können.

Die Glasplatten werde ich mit dem verbindlichsten Dank wieder retour senden. Mit vollkommenster Hochachtung verharrend

Ew: Wohlgebohren

ergebenster diener

Drullmann med: Dr.

Niederwöllstadt d. 31 ten 8bri 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw. d. Post geschickt d. 9 Januar 1807.

26

Wohlgebohrner

Hochgelehrter Herr Doctor.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Da ich Ihr Wohlgebohren, Oheim im Jahr 1801. [illegible] ich in Stand gesetzt, die [illegible] Zur[illegible] in hiesiger Gegend einzuführen, und

habe seit der Zeit an 600. Stück Hornochsen
und Rinder gemästet mit den glücklichsten Erfolg
ausgezeichnet. Gegen den [illegible] angestellt die [illegible]
[illegible] blieb, noch im Monate Octbr. [illegible], allein
der Krieg unterbrach mir diese Geschäfte,
da ich wegen in hiesiger Gegend [illegible]
[illegible] natürlich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] angegangen bei [illegible]
[illegible] und mich bey der jetzigen
[illegible] [illegible] [illegible] von
einem Aufenthalt in hiesigen Landen nicht zu
[illegible] kann, so wage ich mich mit
gehorsamsten Bitte, an Ihro Wohlgeb.
zu wenden mit der zuversichtlichen

26,1

Zehrung. Dieselben werden mich nach der bekanten Großmuth gewiß nicht vermissen lassen, daß ich mit aller Hochachtung verharre

Euer Wohlgebohren

Schul Pforta
bey Naumburg an der Saale
d. 17. Febr.
1806.

ganz ergebenster Diener
Krahler
Schul und Amts Gärtner

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw: d. Post geschickt d. 7 Januar 1807.

27

Wohlgebohrner, Hochgelehrter,
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Da ich nirgends hier in der Gegend Kuhpockenlymphe bekommen kann, und mich Herr Amtsphysikus Dressler in Nassau benachrichtigte, daß Ihro Wohlgebohren zu jeder Zeit damit versehen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

verstehen seyen, so nehme ich mir nun-
mehr die Freyheit Sie darum auf das
inständigste zu bitten, indem ich itzt
von mehreren Seiten her aufge-
fordert worden, zu ringsten.

In der Hoffnung daß Sie mir
diese meine bitte gütigst gewähren
wollen, habe ich die Ehre mit
besonderer Hochachtung zu seyn

Ewr. Wohlgebohren

Langenschwalbach
d. 24t. Decbr 1806.

ergebenster Diener
C. G. H. Wagner
Landwundarzt und
Geburtshelfer.

27/I, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An Wohlgebohren

H. Doctor Lehr

in dem Senckenberg'schen Stiftte

zu

frey. Frankfurt a/m

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rest gegeben, eod. die, d 10. Januar 1807.

Wohlgebohrner
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Eben erhalte ich die Nachricht dass in Lerenthal die Blattern ausgebrochen und sehr bösartig sind. Ich habe den Auftrag Impfstoff dahin zu senden, allein der Bote geht schon um ein Uhr ab. Haben Sie eine Platte vorräthig so bitte ich um dieselbe, und zugleich um Verzeihung dass ich Sie so oft belästige, meine Entschuldigung liegt in der Sache selbst.

Mit vollkommenster Hochachtung habe ich die Ehre zu seyn

Euer Wohlgebohren
gehorsamer Diener
J. Bossini

28,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An
Herrn Dr. Lehr
Wohlgebohren

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Erst erhalten d. 24 Januar 1807 u. beantwortet

29

Wohlgeborner, Hochgelehrter,
Insonders Hochzuverehrender Herr!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Von dem mir gütigst überschickten Kuhpockenstoff, wofür ich Ihnen den verbindlichsten Dank sage, habe ich sogleich nach Empfang, Gebrauch gemacht, aber leider, nicht mit erwünschtem Erfolg.

Ich

Ich kann nichts weniger sagen, und bin
fest bei mir überzeugt, daß es nicht
die Schuld des so vortrefflichen Stof-
fes gewesen, sondern das Kind,
welches noch sehr jung ist, war eben
gerade nicht empfänglich dazu, wie
ich dieses schon mehrmals beobach-
tet habe.

Ich bin also immer noch in einer
sehr unangenehmen, und höchst be-
unruhigenden Lage, da ich nirgends
Rath erhalten kann, hier und in vielen
Orten die Schafblattern herrschen,
welche nach Beobachtungen öfters

den

den Blattern vorauszusehen, und den häufigen Aufforderung zum Singen nicht zu entgehen, im Stande bin.

Leider! muß ich Ew. Wohlgebohren nochmals gehorsamst bitten, mir wo möglich gefälligst bald, abermals etwas Kost gütigst zukommen zu lassen.

Für diese große Wohlthat werde ich nicht nur, sondern auch alle diejenigen, welche in augenscheinlicher Gefahr sind; denn in einigen Ortschaften herrschen auch wieder Blattern, Ew. Wohlgebohren den innigsten

Dank

Dank zuwissen, und unsere Verbind-
lichkeit wird mir unvergessen bey
bleiben.

Wir flehen und bitten inständigst, ich aber habe die Ehre mit der größten Hochachtung zu seyn

Ewr. Wohlgebohren

Langenschwalbach
d 15t. Juny 1807.

ergebenster Diener
Wagner

In der Gegend von St. Goar grassiren
die Blattern bösartig, ich habe Kuhblattern
=Materie hinzuschicken und habe keinen.
Haben Sie welche, so fragen Sie sie gut
und durch Ueberbringer dieses zu
schicken [illegible]

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Statt gegeben d. 2. Februar 1807.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

31

Stoff geschickt u. beantw. d. 5 feb. 1807.

Wohlgebohrner
Insonders hochzuverehrender Herr Doctor.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Euer Wohlg. hatten die Güte mir schon vor einigen Jahren als auch zwischen dieser Zeit mich mit frischem Schutzpocken Stoff gefälligst ausgeholfen, der gute Erfolg überzeugte mehrere mit Vorurtheilen behaftete, so daß [illegible] die Impfung verlangt wird. Der Krieg und die häufigen Durchmärsche verursachten, daß mir der Stoff ausgieng, aufgefordert, da die natürlichen drohen, ergeht meine Bitte an Euer Wohlgebohren, wenn gefälligst möglich mir eine frische Portion zukommen zu lassen.

Dabey folgt eine tabellarische Übersicht meiner Impfung, ohne die durch meinen verstorbenen Vatter

zu entfernten Orten vielleicht noch höher in
die Zahl ist getrieben worden.

Der Dank vieler, durch Euer Wohlgeboren, mir zu
kommenden Rathe, nebst meiner schuldigen Hoch-
achtung, gegen

Euer Wohlgeboren

Adelsheim 27 Jan. 1806. ergebenster Krüger Dek.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Tabellarische Übersicht der Schutzblatternimpfung von Dr Rüger in Adelsheim. d. 27. Januar 1807.

Ort.	Zahl.	Jahrgang	Bemerkung.
Adelsheim	120.	1803 – 4 – 5 – 6. – 7	Ein einziges bekam, nebst den ächten Schutzblattern, eine falsche auf einem Arm.
Sennfeld.	40.	ditto.	gut abgelaufen
Mühlbach.	10.	ditto.	gut
Zillingen	36.	—	gut
Sagenthal	3	—	gut.
Unt. Schefflenz	206.	—	gut
M. Schefflenz	80.	—	—
Ob. Schefflenz	10.	—	—
Kl. Eicholzheim	8	—	Starb eins in dem die Impfung nicht haftete an den natürlichen, die Epidemisch waren.
Groß Eicholzheim	34.	—	Starb am 3ten Tag der Impfung da es von den natürlichen schon infiscirt war.
Bödigheim	10	—	
Zimmern nebst Wanderlersmühle	3	—	
Jagstadt.	10.	—	
Mülach	42.	—	
Sum	612.		

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sum.	612		
Scheidenthal	2.	804.	gut
Auerbach	2.	—	—
Hollerbach	6.	—	—
[illegible] Mühle	3.	—	—
Neundorf	2.	—	—
Hausen	1.	—	—
Heidersbach	5.	—	—
Limbach	2.	—	—
Altheim	32	—	die natürlichen waren es, kein einziger geimpfter bekam die natürlichen, die Epidemie [illegible] gedämpft
Bofsheim	22.	—	
Sindolsheim, Seckach, Schlierstadt	18.	—	—
Hohenstadt.	14	—	—
Ebingen	4.	—	—
Hirschlanden.	6.	—	—
Rosenberg	40.	—	Joseph Münz starb am 13 Tag nach der Impfung, die Blattern waren bis in Tod schön; das Kind war über den ganzen Körper geschwollen; eine Section wurde verboten
Buchen	126.	—	alle gut, da die natürlichen noch manchmal epidemisch waren.
Merchingen	34.	—	gut.
Ober u Unter Kessach.	32.	—	gut.
Leibenstadt.	9.	—	
[illegible]stadt.	92.		
Zimmern.	6.		ein Kind starb am 8 Tag, indem das Kind [illegible] auf der Straße bis 10 Uhr Nachts lief, und vorher Asthma hatte.
S. Sum:	1070.		

(Bracket beside Scheidenthal–Limbach: [illegible])

31/4

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

81, 3

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8

ADELSHEIM R.2.

Sr Wohlgebohrn

Herrn Doctor Lehr.

practischer Arzt im Senkenbergs Institut

fr.

Frankfurth a/M.

Herr Dr. Wille in Giessen wünschte
von Herrn Dr. J. Lehr
etwas Schätzgartengift zu erhalten
Frankfurth d. 5. Febr 1807

Joh. Justus Steitz

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Statt gegeben d. 6 febr. 1807.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stoff gegeben d. 9. Februar 1807.

Einer meiner Freunde bittet mich, Ihm Kuh-Pocken Impfung zu verschaffen, für den Herrn Landschafts Physicus Hoffmann in Reidlingen. – Dürfte ich Sie, lieber Herr Doctor wohl bitten mir hierzu behülflich zu seyn. Die Auslagen erstatte ich Ihnen mit vielem Dank und bin zu allen Gegendiensten stets gewiedmet

von Haus den 9ten February 1807.

W. J. C. Breilberg

Senckenberg. Bibliothek Frankfurt a. M.

An Tit. des Herrn Dr. Lehr Wohlgeboren

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

beantw. d. Post geschickt d. 14. febr. 1807.   Diez le 10 Februarii 1807

Monsieur le Docteur

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Ne pouvant absolument me procurer de la Lymphe Vaccinale dans tous les environs, je me vois bien malgré moi forcé de vous importuner de rechef, vous priant instamment de ne pas le prendre de mauvaise part mon indiscrétion, Je desirerois être dans le cas d'être à votre service, ce seroit pour moi un vrai plaisir que d'avoir l'honneur de vous servir s'il vous êtes muni de Limphe vaccinale je vous prie en conséquence de vouloir bien m'en faire parvenir, Vous obligerez sensiblement celui qui a l'honneur Monsieur d'être son très humble et très obéissant Serviteur

Labarthe
chirurg du pays

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

34, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur L'hoer: docteur
en Medecine de L'institut
Senkberg. à Francfort s/m

Franco

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wohlgeborner, Hochgelehrter
Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Mit dem mir zum zweitenmal gütigst übersendeten Luftzündestoff habe ich nach Ihrem wohlmeinenden Rath zwey Räder gefüllt

und

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und beide haben die schönsten Farben
bekommen, so dass ich dadurch wirk-
lich in den Stand gesetzt bin, diese
für sich so interessante Entdeckung
zur Wohlthat so vieler gemacht, täg-
lich weiter verbreiten zu können.

Ich sage Ihnen daher nochmals
den wärmsten Dank für Ihre
Wohlgewogenheit, die zugleich
die größte Wohlthat für die
Menschheit wurde, und wünsche
sehnlichst nur Gelegenheit zu
haben, ~~[illegible]~~ der Verbindlichkeit

gegen

35,1

gegen Sie, die vollste Beruhi-
gung mit Vergnügen darbringen
zu können.
Vergeben Sie mir daß ich Sie
nicht eher von dem guten Erfolg
benachrichtigte.
Das Recrutirungsgeschäfte ist
hier äußerst beschwerlich, da
die Ortschaften zu klein, und
zu weit von hier entlegen.
einem gar manche saure Gänge
verursachen. Ueberdies auch
mit den größten Unannehmlich-
keiten verbunden, da sich die

Leute

Leute nicht zu jeder Zeit denselben,
auch nach den triftigsten Vorstellung
unterziehen, und so manche nicht
gerne die Lymphe von ihren Kindern
hergeben wollen; und dieses, Manche
aus Neid, Manche aus dem Wahne
als seye es den Kindern schädlich,
verweigern, oft nur durch gute Wor-
te, öfters aber durch ernsthafte
Maasregeln dazu müßten geleitet
werden.

Ich glaube daß man in einer Stadt
diesen Unannehmlichkeiten nicht
zu begegnen hat.

Hochachtungsvoll verharret der

L. Schwalbach
d. 26. febr. 7.

Ihrige
Wagner

Stoff gegeben d. 18 März 1807.

Wohlgeborener Herr

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Meine Schwester aus Chur bittet mich, ihr sobald als möglich Kuhpockenimpfstoff zu überschicken, indem in dortiger Gegend sehr schlimme Blattern wüthen. Von Ihrer Güte hoffe ich, wenn es Ihnen möglich sein wird, welchen zu erhalten, wofür ich Ihnen dankbar jeden Gegendienst anerbiete. Ich beharre hochachtungsvoll

St. G. d. 18 März 1807.

Ew. Wohlgeboren

gehorsamer Diener

B. Huth

36,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn
Doctor Lehr
Wohlgeb.

Dahier

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] d. 24 feb. 1807.

37

P. P.

Haben Sie die Güte, lieber Freund! beiliegenden Brief zu lesen, und mir wieder zuzuschicken. Wollte der Herr Graf von mir Ungsteiner und [illegible] [illegible]; so könnte ich Ihm damit aufwarten, da er aber [illegible] verlangt; so bin ich so frey mich an Sie zu wenden. Sie verbinden mich sehr, wenn Sie mich in den Stand setzen können, den Wunsch dieses [illegible] Mannes zu erfüllen. Sie vermehren durch diese neue Gefälligkeit die Schuld

Ihres dankbaren Freundes
Dr. de Neufville

dienstags d. 24. Febr.
1807.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

37,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An

Herrn Doctor Lehr

Wohlgebohrnen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bott geschickt d. 5t März 1807.

38

Wohlgeborner

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

Euer Wohlgeboren ersuche freundschaftlichst, etwas frische [illegible] mir zu kommen zu lassen. Sie werden verzeihen, daß ich Sie so oft darum incomodire. Ich habe nicht immer Gelegenheit hier zu machen, und deshalb wird mir die Mixtura öfters zu alt.

In vollkommenster Hochachtung verharre

Euer Wohlgeboren

Höchst den 5t März 1807

ergebenster

Phildius Dr.

Seiner Wohlgebohrn

des Herrn Doctor Lehr

zu

Franckfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Stoff geschickt d. 2 April 1807.

Friedberg d. 31. Merz 1807.

Hochwohlgebohrner Herr

Insonders

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Ew. Hochwohlgeb. verzeihen Ihrem unbekannten Unterschreibenen die Freyheit, um etwas Küh= Pocken = Materie zu bitten, weil selbe in unserer Gegend jetzo ganz mangelt; überzeugt daß Dieselben gerne dieses leidende Uebel der Menschheit so viel möglich möchten lindern helfen, so bin ich in Erwartung dessen, und Versicherung wenn es je ein Reciprocum in diesem oder ähnlichen Fall erforderte, ich allzeit der dienstwilligste Ew. Hochwohlgeb. mich bestreben werde.

Der ich mit allem Respect Hochachtungsvoll verharre

Meines H. Doctors ergebenster Dr.

Vogt Chirurgus.

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

39

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

39,1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem Herrn

Herrn Doctor Lehr.

Hochedelgebohrn

frey

zu Frankfurt

a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Antw. gegeben d. 31. März 1807. 40,

P. P.

Herr Doctor Rösling in Graubünden hat mir aufgetragen, ihn bei Ew. Wohlgebohrnen freundschaftlichst zu empfehlen, und Sie um eine Portion Kuhpockenstoff für ihn zu ersuchen. Wollen Sie die Güte haben, mir solchen zuzustellen, so werde ich ihn sogleich abschicken.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung

Ew. Wohlgebohrnen

Senckenberg. Bibliothek
Frankfurt a. M.

d. 31 März 1807.

ergebenster

B. W. Eichenberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

40, 1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An
Herrn Doctor Lehr
Wohlgebohrenen.

Prof. Neisser

Vorschläge

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main